

- 1938 Beitrag zur Ornithologie Österreichs. Vogelring 10, 99—102.  
 1947 Fischreiher stellt sich zum Schlafen neben Feldrehe. Natur u. Land 33/34, 54.  
 — Rabenkrähe balgt Kröte ab. Natur u. Land 33/34, 54.  
 — Alpenstrandläufer wäscht seine Nahrung. Natur u. Land 33/34, 54.  
 — Samtente in Oberösterreich. Natur u. Land 33/34, 103.  
 — Goldammer tötet Maulwurfsgrille. Natur u. Land 33/34, 103.  
 — Schwarzplattl feuchtet sich das Futter an. Natur u. Land 33/34, 103.  
 — Zwergmöwe in Oberösterreich. Natur u. Land 33/34, 182.  
 — Ein Stausee als Vogelparadies. Natur u. Land 33/34, 205—208.  
 1948 Die Singdrossel und ihre Vorliebe für Schnecken. Natur u. Land 35, 17.  
 — Die Zaungrasmücke als Schmarotzer bei der Kreuzspinne. Natur u. Land 35, 18.  
 — Eine junge Krickente versteht den Warnruf der Mutter nicht. Natur u. Land 35, 18.  
 1949 Flußregenpfeifertarnung. Natur u. Land 35, 59.  
 — Mehlschwalbe in Steyrs Umgebung. Verschiebungen im Brutgebiet, Wettereinfüsse. Natur u. Land 35, 175.  
 — Ornithologisches aus Oberösterreich — 1948. Natur u. Land 36, 17 f.  
 — Schwimmende Tauben. Natur u. Land 36, 40.  
 1950 Die Stauseen in Oberösterreich und ihre Auswirkungen auf die Vogelwelt. Bonner Zool. Beitr. 1, 215—220.  
 1951 Beringte Wachtel in Oberösterreich. Natur u. Land 37, 90.  
 — Feldlerche als Hochgebirgsvogel! Natur u. Land 37, 109.  
 1952 Mäuseplage und deren biologische Bekämpfung. Natur u. Land 38, 67.  
 1953 Der Kormoran im Fabriksschlot. Natur u. Land 39, 230.  
 — Ineinandergreifen zweier Triebe im Leben der Vögel. Natur u. Land 39, 70.  
 1954 Von den Auswirkungen der Ennskraftwerke auf Natur und Landschaft. Natur u. Land, Sonderheft.  
 — Gibt es einen Winterschlaf bei Vögeln? Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 4, 5—6.  
 — Wellensittich im Erstarrungszustand. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 4, 6—7.  
 — Frühe Kleiberbruten. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 4, 13—14.  
 1955 Ohrenlerche und Schneeammer als Winterflüchter in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 6, 9.  
 — Flugunfähige, nordische Enten auf unseren Stauseen. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 5, 10.  
 — Der Halsbandfliegenschläpfer als Brutvogel in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 5, 11.  
 — Anser fabalis brachyrhynchus Baill. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 5, 13.  
 1957 gemeinsam mit W. Bernhauer und W. Firbas: Die Vogelwelt im Bereich zweier Ennsstauseen. Naturkundl. Jahrb. Stadt Linz, 185—227.  
 — Vogelkundlicher Bericht aus Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. a. Ö. 7, 31—34.  
 1959 Zu: „Rosafärbung“ der Lachmöwe. Egretta 2, 50.  
 1963 Über das Fluchtverhalten von Drosselarten. Egretta 6, 25—26.  
 — Ist Fischlaich für Vögel unverdaulich? Egretta 6, 26.  
 — Harpuniert der Prachttaucher gelegentlich seine Beute? Egretta 6, 39.  
 1966 Ein Eistaucher (Gavia immer) in Oberösterreich. Egretta 9, 39.

Wilfried Firbas

### Otto Wettstein-Westersheimb †

Kurz vor der Vollendung seines 75. Lebensjahres verstarb Professor Dr. Otto Wettstein-Westersheimb am 10. Juli 1967 in Wien. Die große Zahl der bereits erschienenen Nachrufe (G. Niethammer in „Zeitschrift für Säugetierkunde“, D. Müller-Using in den „Säugetierkund-

lichen Mitteilungen“ und O. Eiselt in den „Annalen des Naturhistorischen Museums Wien“, um nur einige zu nennen) zeigt die Breite seines Tätigkeitsfeldes und seine Bedeutung. Er war ein vielseitig interessierter, begeisterter Zoologe und von Jugend an Ornithologe. Wir durften ihn zu unseren Mitgliedern zählen und werden seine freundlichen Worte und guten Ratschläge sehr vermissen. Hans M. Steiner

### Theodor Samwald †

Am 19. Jänner 1967 verstarb völlig unerwartet unser Mitarbeiter Herr Theodor Samwald im 59. Lebensjahr. Theodor Samwald, Bundesbahnbeamter, ein vitaler und schaffensfroher Mensch, war schon stets mit der Vogelwelt verbunden und kam aus den Reihen der Vogelliebhaber zur Vogelberingung, der er dann seine ganze Freizeit widmete. Dieses völlige Aufgehen in die Sache wäre ihm nicht möglich gewesen, wenn er dabei nicht stets von seiner Frau Margarete unterstützt worden wäre. Er wendete seine immensen Kenntnisse des Vogelfanges in jeder Weise bei der Beringung an. So konnte er zusammen mit seiner Frau an der Biologischen Station Neusiedl am See und späteren Vogelwarte, deren Verwalter er zeitweise war, insgesamt an die 83.000 Vögel beringen. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß durch diese gewaltige Arbeit so manche überraschenden Ergebnisse in der ornithologischen Forschung erzielt wurden. Theodor Samwald hat mit seiner Leistung und beispielhaften Ausdauer unserer Arbeit sehr geholfen. Noch 14 Tage vor seinem Tod sprach er davon, die 100.000. Beringung in nächster Zukunft zu schaffen, und war, so wie wir ihn stets kannten, erfüllt mit Schaffensfreude und Vitalität. Bestürzend war daher der frühe, überraschende Tod. Wir trauern um ihn und werden ihn nie vergessen! Leopold Aschenbrenner

### Moriz Sassi †

Am 25. September 1967 ist der Kustos I. Kl.i. R. Herr Hofrat Dr. Moriz Sassi im 87. Lebensjahr in seiner Geburtsstadt Wien verstorben.

Um die Ausgestaltung der umfangreichen Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, die er jahrzehntelang als Verwalter bis zum Jahr 1949 aktiv betreute, hat er sich durch seine gewissenhafte und pflichtbewußte Arbeitsweise große Verdienste erworben, nicht zuletzt durch Beibringung wertvollen Vogelmaterials, das er auf Reisen, die ihn unter anderem bis in den Sudan und nach Costarica führten, sammelte.

Mit vielen bedeutenden Ornithologen seiner Epoche stand Hofrat Sassi in freundschaftlicher Verbindung, die ihn, den Prototyp des altösterreichischen Beamten, auch wegen seines aufgeschlossenen, lebenswürdigen Wesens sehr schätzten. In Anerkennung seiner Tätigkeit als Ornithologe ist er von mehreren wissenschaftlichen Vereinen zum Korrespondierenden bzw. Ehrenmitglied ernannt worden.

Ein ausführlicher Nachruf wird in den Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien erscheinen. Gerth Rokitsansky